

ZELLERAUER

Zukunft - Leben in der Zellerau

Ausgabe Winter 2020





Foto: Claudia Jasper

EDITORIAL

Liebe Zellerauerinnen, liebe Zellerauer!

Nachdem wir am 21.12.19 einen wunderbaren Weihnachtsmarkt am Zellerauer Marktplätzle feiern konnten, hatten Sie anschließend hoffentlich schöne, entspannte Weihnachten mit Ihren Liebsten.

Wie sind Sie ins neue Jahr gestartet? Mit guten Vorsätzen und Zielen? Wollen wir noch effizienter werden und das Tempo erhöhen in unserem Leben? Vielleicht ist auch hier weniger manchmal mehr, wie z.B. sich „Nichtstun“ zu gönnen und die Seele baumeln zu lassen. Einfach nur wahrnehmen.

Das Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit wird uns auch in diesem Jahr dauerhaft begleiten. Für mich weiterhin mit den Fragen: Wo kann ich etwas in meinem alltäglichen Leben tun und wo ist die Politik verantwortlich? Ein eigenes Bewusstsein hierfür zu erlangen, das eigene Handeln zu hinterfragen und Zusammenhänge zu erkennen, wünsche ich mir – auch für Sie. Davon können wir alle profitieren.

Ich wünsche Ihnen ein hoffnungsfrohes, gesundes, neues Jahr!

Auf ein gutes Miteinander und ein erlebnisreiches Jahr 2020! Ich freue mich auf Ihre Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge für die Zellerau.

Ihre Quartiersmanagerin Olivia Eck

NEUES TEAM IM BÜRGERVEREIN

Nach zweijährigem Bestehen des Bürgervereins wurde im Oktober der Vorstand (siehe Foto) neu gewählt. Eine erste Bewährungsprobe war die Organisation des Zellerauer Weihnachtsmarktes in Zusammenarbeit mit dem Quartiersbüro und dem Weihnachtsmarkt-Organisationsteam.



Foto: Detlef Zwirner

Am 4. Adventssamstag fanden sich wieder viele Besucher auf dem „Marktplätzle“ zum Zellerauer Weihnachtsmarkt ein. Begleitet von zahlreichen musikalischen Einlagen konnten die mit liebe bestückten Verkaufsstände erforscht werden. Kulinarisch kam auch kein Besucher zu kurz, von Glühwein, Gewürzkakao, Bratwurst, Burger und Fisch war alles dabei. Gegen Abend fanden sich Groß und Klein bei einer gemütlichen Runde an der Feuerschale ein.

Großer Dank geht hiermit an alle Mitwirkenden, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, dass der Zellerauer Weihnachtsmarkt wieder so reibungslos stattfinden konnte.

Auch im neuen Jahr bietet der Bürgerverein wieder verschiedene Veranstaltungen an. Nähere Informationen dazu finden sie in unserem Flyer, der in den Geschäften der Zellerau ausliegt.

Homepage: bv-zellerau.de

Von Andrea Priebisch

BEWEGUNG UND BEGEGNUNG – DIE AUFSUCHENDE ERZIEHUNGSBERATUNG

Die Aufsuchende Erziehungsberatung (AEB) im Sozialdienst kath. Frauen sind sozialraumorientiert und richten sich an alle Familien in der Zellerau.

Aufsuchend heißt für uns, dass ein Schwerpunkt unserer Arbeit darin besteht, Kontakt zu Familien in schwierigen Lebenssituationen zu gestalten. Jahrzehntlang war die Zellerau als „der soziale Brennpunkt“ innerhalb Würzburgs bekannt. In den letzten fünfzehn Jahren gab es auf unterschiedlichen Ebenen positive Veränderungen und Entwicklungen:

- Bau des Jugendzentrums
- Gestaltung der Mainwiesen
- Entstehung der „Neuen Zellerauer Mitte“
- Neubau des Kinderzentrums Zellerau | SPIELI
- Einrichtung des Quartiersmanagements
- Gründung des Bürgervereins

Wir Beraterinnen der AEB haben diese Entwicklungen verfolgt und teilweise durch unsere Arbeit in verschiedenen Gremien mitgestaltet. Wir sehen eine deutliche Verbesserung des Lebensumfeldes für Familien. Das über viele Jahre gewachsene Miteinander unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen und Kulturen macht den Stadtteil bunt, lebendig und attraktiv. Gleichzeitig gibt es hier nach wie vor die Verfügungswohnungen der Stadt Würzburg, die Obdachlosenunterkunft und eine große Anzahl günstiger Sozialwohnungen. Das bedeutet, hier leben auch viele Familien in belastenden Lebenssituationen mit schwierigen Lebens Themen, denen wir Unterstützung anbieten.

Was ist unser Angebot?

Für viele unserer Klient*innen ist es hilfreich, dass die Angebote vor Ort im Stadtteil und somit leicht erreichbar sind.

Wir beraten vertraulich, kostenlos und unabhängig von Nationalität, Religion und Weltanschauung.

Wir sind da:

- für Eltern und Familien aus dem Stadtteil
- für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 21 Jahre)
- für Fachkräfte, die mit Kindern und Familien aus dem Stadtteil arbeiten

Wir beraten und begleiten:

- bei Fragen zur Erziehung und Entwicklung von Kindern
- in besonderen Lebenssituationen
- bei Hilflosigkeit und Überforderung (familiärer Streit, Gewalt, finanzielle Sorgen)



Unsere Angebote für Familien und Fachkräfte:

- Beratungsangebote (Beratungsgespräche, heilpädagogische und therapeutische Arbeit, Elternabende und Gremien)
- Gruppenangebote

Weitere Angebote:

- Offener Treff
- Kleiderkammer
- Tafelschein
- Unterstützung bei Behördengängen
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Fachdiensten

So sind wir zu erreichen:

Anrufen, Tel.: 0931/ 4 37 75 oder einfach vorbeikommen zum Offenen Treff, montags von 9:00 – 11:30 Uhr, Frankfurter Straße 32a, 2. Stock. Homepage: skf-wue.de

In 2019 konnten wir unser 40-jähriges AEB Jubiläum feiern! Das lange Bestehen der AEB ermutigt uns unsere Arbeit auf diesem Weg weiter zu gehen und weiter zu entwickeln.

In zwei Veranstaltungen feierten wir mit unseren Kooperationspartner*innen und Vertreter*innen der Stadt Würzburg. Hierbei nutzten wir die Gelegenheit unsere besondere Arbeitsweise vorzustellen.

Wir danken dem SkF, Träger unseres Fachdienstes, den Vertreter*innen der Stadt Würzburg und allen Kooperationspartner*innen, die unsere Arbeit wohlwollend begleiten und unterstützen.

Von Doris Mitschka

IMPRESSUM

v.i.S.d.P. Olivia Eck (Quartiersmanagerin Zellerau)
Redaktion: Elisabeth Ludwig, Tom Müller
Titelfoto: Christoph Naumann
Layout: Melanie Probst
Herausgeber: Quartiersmanagement Zellerau
Eine Zusammenarbeit des Sozialreferats der Stadt Würzburg und dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

QUARTIERSMANAGEMENT
ZELLERAU
Friedrichstraße 39 / Ecke Hartmannstraße
97082 Würzburg
0179 / 425 78 37
quartiersmanagement-zellerau.skf-wue.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung!

Eine Zusammenarbeit von:



„MEHR BLUMEN FÜR DIE ZELLERAU“



Foto: Sandra Leiott

Unter diesem Motto fand am Freitag, den 8. November 2019, eine erste spontane Frühlingsblumen-Pflanzaktion am Jugendzentrum in der Weißenburgstraße 43 statt.

■ Generationenübergreifend bepflanzte Klein und Groß die Beete mit Frühlingsblumenzwiebeln, damit unsere Zellerau im Frühjahr bienen- und insektenfreundlich erblühen kann. Trotz des nasskalten Novemberwetters kamen viele fleißige Helfer. Mein großer Dank gilt den Beteiligten, die der Aktion von Anfang an positiv entgegenkamen: dem Quartiersmanagement, als zentrale Anlaufstelle für Bürger in der Zellerau, dem Gartenamt, welches die Beete für die Pflanzaktion vorbereitete und sogar die Blumenzwiebeln bereitstellte, und natürlich dem Jugendzentrum, in dem sich die Helfer im Anschluss aufwärmen und stärken konnten. Besonderer Dank an alle fleißigen Gärtner: den Kindern und Jugendlichen der „Müpfegruppe“, der Jugendgruppe des Bund Naturschutz / Kreisgruppe Würzburg und dem „Aktivkreis Stadtnatur“ des Bund Naturschutz / Kreisgruppe Würzburg aus dem Ökohaus. Aufgrund der positiven Resonanz werden für nächstes Jahr weitere gemeinsame Pflanzaktionen geplant. Denkbar sind Pflanzungen auf Spielplätzen, Baumscheiben oder an Straßenrändern. Gemeinsam macht es Spaß: beim Pflanzen, beim Beobachten des Wachstums und beim Ernten. Nähere Infos werden noch bekannt gegeben.

Bei Interesse schreiben Sie bitte an den AK Stadtnatur unter info@bn-wuerzburg.de mit dem Betreff „Mehr Blumen für die Zellerau“.

Von Sandra Leiott

PROJEKT „EIGENE WOHNUNG“ FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BELASTUNGEN

Das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) des Bayerischen Roten Kreuzes unterstützt Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen. Die Betroffenen erhalten nach Bedarf regelmäßig Unterstützung und Beratung von einer pädagogischen Fachkraft des ABWs.

■ Das Angebot umfasst u.a. Hilfe beim Haushalt, bei Ämter- und Behördengängen, Gesprächsangebote oder die Organisation des Tages. Es unterstützt den Alltag neben der ärztlich-psychiatrischen Versorgung. Konkret: Frau S. fällt es wegen ihrer Erkrankung schwer, den Haushalt alleine zu meistern. „Die Hilfe bei der Gedeinteilung, der Einkaufsplanung, bei Ordnung und Sauberkeit entlastet mich sehr. Und mit meinem Betreuer kann ich über alles sprechen.“ Den Mitarbeiter*innen des ABW stehen zusätzlich praxisorientierte ehrenamtliche Bürgerhelfer*innen zur Seite. Auch die Wohnungssuche gestaltet sich häufig als problematisch. Daher würde das BRK gern Wohnraum für Menschen mit psychischer Erkrankung anmieten.



Foto: J.Janse

Wenn Sie Interesse am Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens des BRKs haben, sich ehrenamtlich engagieren wollen oder 1-Zi.-Wohnungen zu vermieten haben, melden Sie sich bitte beim Sozialpsychiatrischen Dienst des BRK unter Tel. 0931/ 413080 oder per Mail an [Hr. Jakob.jakob@kvwuerzburg.brk.de](mailto:Hr.Jakob.jakob@kvwuerzburg.brk.de).

Von Sebastian Jakob

WINTERLICHE KUNST

Einige Kinder der ev. Montessori Kindertagesstätte der Erlöser haben mit ihren Pädagogen Mona Dürrbeck und Andreas Krach ihre Ideen von einer Winterwelt phantasievoll gemalt.

■ Das Kunstwerk wurde mit den Kindern eingeweiht und die Kinder erzählten lebhaft über die Entstehung und Umsetzung des Bildes. Sie können das winterliche Bild an der Hausfassade der Hartmannstraße Nummer 24 bewundern. Jetzt ist nur noch zu hoffen, dass das Bild keine Phantasie bleibt und der Winter uns noch Schnee bringen wird.

Von Olivia Eck



Foto: Olivia Eck

IMMER ANDERS, IMMER EINZIGARTIG, IMMER WAS LOS



Foto: Jasmin Wersdörfer

Im Jugendzentrum Zellerau findet neben der klassischen offenen und präventiven Jugendarbeit, mit Augenmerk auf die Mädchenarbeit, auch die Offene Ganztagschule der Mittelschule Würzburg-Zellerau mit Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung sowie freizeitpädagogischen Maßnahmen statt.

■ Als Stadtteilzentrum ist das JUZ Zellerau auch bei Vereinen und anderen externen Gruppen sehr geschätzt. Dieses vielseitige Arbeitsfeld bringt die besondere Trägerkonstellation zwischen der Pfarrei Heilig Kreuz, der Stadt Würzburg und des Sozialdienst katholischer Frauen Würzburg e.V. mit sich. Die 8- bis 25-jährigen Besucher des Jugendzentrums, mit Fokus auf die 12- bis 18-Jährigen,

erwartet ein breit gefächertes Freizeitangebot. Geschätzt werden Breakdance, Hip-Hop-Tanzen, Schlagzeug-, Gitarren-, Klavier- sowie Gesangsunterricht. Aber auch neue Aktivitäten kommen bei den Jugendlichen sehr gut an. So konnte sich die FIFA-Liga als ein regelmäßiges Angebot etablieren. Highlights sind für die Jugendlichen vor allem die Tagesausflüge zum Beispiel nach Stuttgart oder Frankfurt sowie die dreitägige Herbstfreizeit in den Ferien. Neben der ganzjährigen Vorbereitung auf den Qualifizierenden Mittelschulabschluss erhalten die Jugendlichen auch beim Bewerbungsschreiben sowie der Jobsuche Unterstützung. Aufgrund seiner guten Vernetzung im Stadtteil Zellerau sowie im gesamten Stadtgebiet ist das Jugendzentrum an vielen Kooperationsprojekten und Veranstaltungen beteiligt. 2018 übernahm das Jugendzentrum in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Zellerau und des Jugendsozialarbeiters der Mittelschule Würzburg-Zellerau die Organisation und Durchführung des Zellerauer Flohmarkts, welcher zweimal im Jahr viele Schnäppchenjäger anlockt. Auch mit den anderen Jugendeinrichtungen Würzburgs arbeitet das Jugendzentrum gerne zusammen: Beim „Umsonst & DraußenFestival“ informiert ein gemeinsamer Stand der Jugendzentren über die offene Jugendarbeit in Würzburg. Durch die facettenreiche Arbeit des Jugendzentrums sowie die Individualität seiner Besucher gleicht kein Tag dem anderen. Kurz gesagt: Im JUZ Zellerau ist immer etwas los!

Von Jasmin Wersdörfer

1.000 HÄNDE ZUR ABFALLVERMEIDUNG



Foto: Michael Lauricella

Unterrichtsfrei für Müllfrei – nach diesem Motto engagierten sich rund 500 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften für eine saubere Zellerau. Am 21. November veranstaltete die Umweltstation der Stadt Würzburg in Kooperation mit dem Bürgerverein Zellerau eine stadtteilweite Müllsammelaktion „LET’S CLEAN UP ZELLERAU“.

■ Rund 6.000 Liter Müll wurden in knapp zwei Stunden von den fleißigen Helferinnen und Helfern, ausgestattet mit Eimern, Handschuhen und Müllgreifern gesammelt und zum Parkplatz der Umweltstation gebracht, wo er von den Stadtreinigern fachgerecht entsorgt wurde. „60

Badewannen voll Müll! Einfach auf die Straße geworfen...“, wollte die achtjährige Lisa M. gar nicht glauben. Darunter waren einige Fahrräder, Schubkarren, Bauschutt und leider auch wieder Unmengen an Zigarettenstummeln. Das alles stört nicht nur das attraktive Stadtbild, sondern ist auch eine akute Gesundheitsgefährdung für alle Lebewesen und das Grundwasser.

Nach dem gemeinsamen Müllsortieren trafen sich die durchgefrorenen, aber glücklichen Helferinnen und Helfer von neun Zellerauer Bildungseinrichtungen bei einer warmen Mahlzeit. Die Kinder waren nicht nur von dem wunderschön herbstlich gefärbten Aktionsgelände begeistert, sondern auch von der Würzburger Band „Lovely Dust“. ■ Anja Knieper, Leiterin der Umweltstation, bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Sponsoren und Unterstützern. Ähnliche Aktionen unterstützt die Umweltstation gerne auch in anderen Stadtteilen, die Mitarbeiter freuen sich über Engagement und weitere Ideen zum Thema Abfallvermeidung: Tel.: 0931/ 37 44 00, E-Mail: umweltstation@stadt.wuerzburg.de

Von Anja Knieper

INTERVIEW MIT HERRN WERNER VOLLMUTH



Foto: Privat

„Ein Blick über die Menschen hinaus“

■ *Wie blicken Sie auf die vergangenen 10,5 Jahre als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz und St. Elisabeth zurück? Was lag Ihnen während dieser Zeit besonders am Herzen?*

Wenn ich auf die vergangenen Jahre zurückblicke, überrascht es mich selbst wie schnell die Zeit vergangen ist. Mein Blick zurück ist vor allem geprägt von Dankbarkeit an eine gute Zeit in der viel in Bewegung gekommen ist. Ein besonderes Anliegen meinerseits lag stets in der Vernetzungsarbeit, in einem Blick über die Grenzen hinaus. Dabei war es schon immer wichtig den Stadtteil Zellerau als Ganzes in den Blick zu nehmen, mitsamt den verschiedenen Vereinen, Verbänden, Gruppen und Gruppierungen.

Wie haben Sie den Stadtteil und die Menschen in der Zellerau während Ihrer Zeit als Pfarrer erlebt?

Ein früherer Kaplan sagte einst über die Zellerau, dass diese ja ganz nah am Zentrum der Diözese beim Bischof sei und dennoch, immer noch eine Welt für sich bleibe. Und genau das ist ja auch das Schöne an der Zellerau: Der Main trennt und die Brücke verbindet uns mit der Stadt.

Die Zellerau ist ein wunderschöner Stadtteil. Er zeichnet sich durch eine gute Infrastruktur, ein breites soziales Spektrum und einer bunten Schar an Menschen aus.

Es gibt eine Vielzahl von denjenigen die bereit sind, für andere einzutreten und sich dort zu engagieren wo Hilfe benötigt wird. Es ist ein schönes Zeichen zu sehen wie dieses Miteinander möglich ist.

Seit dem 1. Dezember 2019 sind Sie nun in Ihrer neuen Aufgabe als Priesterseelsorger des Bistums Würzburg tätig. Was kommt im neuen Jahr auf Sie zu?

Meine neue Aufgabe besteht nun vorrangig daraus, die zuständigen Stellen kennenzulernen und verschiedene Gespräche zu führen.

Von Teresa Radovic



Foto: Christoph Naumann

HANNES WITTMER, MUSIKER AUS DER ZELLERAU

„Das letzte Jahr hat mein Leben ganz schön durchgerüttelt, nicht nur meine Arbeit, Rolle und Wahrnehmung als Musiker, auch die Art und Weise, wie ich selbst zu meinem Beruf stehe“, so Hannes Wittmer.

■ *Wie hat sich deine musikalische Laufbahn entwickelt?*

Mit 14 Jahren begann ich Musik zu machen, ich veranstaltete und organisierte kulturelle Veranstaltungen bei uns in der Kleinstadt. Seit 10 Jahren bin ich Berufsmusiker, insgesamt 8 Jahre habe ich im Zellerauer Dencklerblock gelebt. Die Gemeinschaft dort hat mein Denken über die Idee von Kultur und Zusammenleben maßgeblich beeinflusst.

Welche Bedeutung hat die Musik für dich?

Leidenschaft, Selbstbestimmtheit, Freiheit, nicht in einer Treitmühle zu sein. Außerdem ist sie ein Ventil für mich.

Was hast du geändert seit vorletztem Jahr?

Die Ereignisse der letzten Jahre, der aufkeimender Totalitarismus, die Klimakrise und der immer rauher werdende Ton haben mich sehr politisiert und insbesondere unserer Art zu wirtschaften stehe ich immer kritischer gegenüber. Ich habe mich bewusster mit meiner Rolle als Musiker auseinandergesetzt, wollte nicht nur konsumkritische Lieder schreiben, verbunden mit der Frage, inwieweit man sich von bestimmten Sachen lösen kann, sondern selbst auf eine Handlungsebene kommen. Ich versuche seitdem, mich von den Marketingstrukturen der Musikindustrie zu lösen, meine

Musik nicht mehr als Produkt zu verkaufen und den musikalischen Austausch an keine festen Bedingungen mehr zu knüpfen. Meine Konzerte finden jetzt nach dem „Pay-what-you-want“ Prinzip statt und mein aktuelles Album gibt es nur kostenlos auf meiner Website und weder bei Spotify oder iTunes, noch sonst irgendwo im Handel. Ich stecke keine Energie mehr in Marketing oder Promotion und kann mich stattdessen darauf konzentrieren, mit Formaten zu experimentieren und mich intensiver mit meinen Hörer*innen auszutauschen.

Deine Texte sind auch mit kritischen Inhalten gefüllt, wie willst du etwas damit bewegen?

Ich glaube, dass sich mit den Texten allein nicht viel bewegen lässt. In meinem Fall können sie vielleicht dadurch helfen, dass andere Menschen sich darin wiederfinden und verstanden fühlen. Deshalb wollte ich einen Schritt weiter gehen und versuchen, zumindest in meinem kleinen Kosmos, an Gegennarrativen zu arbeiten. Unsere Gesellschaft organisiert sich ja über Geschichten, die wir uns gegenseitig erzählen und auf deren Wahrfähigkeit wir uns irgendwann mal geeinigt haben. Ich denke, dass es wichtig ist, diese Erzählungen immer wieder aufs Neue zu hinterfragen. Das ist der erste Schritt zu tiefgreifender Veränderung, die in unserer Zeit so wichtig ist. ■

TERMINE

01.02. bis 06.03.
Babu von Bobos
 (Kinderstück)
 Theater am Neunerplatz

07.02 und 06.03. von
18-22Uhr
Eisbahn Disco
 Eisbahn am Niggelweg

07.02. von 14-17.30 Uhr
Wirtshaussingen
 Bürgerhaus Pleich

08.02. von 14-17Uhr
Jährlicher BücherTausch-
Flohmarkt von Frauen für
 Frauen mit Kaffee, Tee und
 Kuchen und kleiner Mär-
 chenzeit von 15-15:30 Uhr.
 Angebote der Frauenbera-
 tungsstelle, Huttenstr. 29 B

08.02.
 Ökumenischer
 Kinderbibeltag
 Gemeindhaus Deutschhaus-
 kirche

11.02.20, 18.30 Uhr
 „Leben ohne Plastik“
 Angebote des Bürgerverein
 Zellerau; Umweltstation

12.02.
 Seniorenfasching
 ABZ Heiligkreuz

15.02.
 Trois Femmes Tour (Konzert)
 Viertelkultur

18.02., 19.30 Uhr
 Mitgliederversammlung
 auch für Interessierte, FKG

ab 23.02.
 Clown Bebbo
 (Kinderstück)
 Theater Ensemble

06.03.
 Weltgebetstag
 Pfarrkirche St. Elisabeth

11.03.
 Lucas Laufen (Konzert)
 Viertelkultur

14.03.
 Lea Rieck (Lesung)
 Keller Z87

Jeden Dienstag:
Sport trotz(t) Demenz
 DJK-Sportzentrum
 Anmeldung:
info@djk-wuerzburg.de

Jeden Dienstag 16 Uhr
(nicht in den Ferien)
 Eltern-Kind-Kochen
 Familienstützpunkt Zellerau
 im Spieli

20.03.
 Führung Siebold-Museum
 Frankfurter Str. 87

21. & 22.03.
jeweils von 9-14 Uhr
WenDo-Anfängerinnen-
Kurs

03.04.
 Schafkopfturnier
 Vereinsheim CFZ, Friedrichstr.10

04.04
 Flohmarkt
 JUZ

„KULINARISCHER WEIHNACHTSMARKT“ AM MARKTPLÄTZLE 2019

